

■ **Griechische Lehrkräfte zu Besuch an der Marie-Curie-Realschule plus Bad Marienberg**



Im Rahmen des Mobilitätsprojekts „Job-Shadowing“ von Erasmus+, einem Programm zur Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen durch die Europäische

Union, besuchten drei Lehrkräfte aus dem Südwesten Griechenlands für eine Woche die Marie-Curie-Realschule plus und die Region Westerwald, um ihre deutschen Kolleginnen und Kollegen im „Job“ durch Hospitation im Unterricht („Shadowing“) zu begleiten.

Seit vergangenem Jahr ist die Bad Marienberger Schule Teil eines Konsortiums, das sich dem Austausch von Lehrkräften und Schülergruppen durch europaweite Projekte widmet.

Ziel der griechischen Gäste Paraskevi Lampropoulou, Aphroditis Tzanetou und Aristidis Tavlopoulos war es, Einblicke in das rheinland-pfälzische Schulsystem zu bekommen, Unterricht in ausgewählten Fächern zu erleben und in Gesprächen mit deutschen Lehrkräften und Schülern ihre eigenen Schulen in Griechenland mit den neu gewonnenen Erfahrungen zu vergleichen.

Nachdem die drei Griechen von Bad Marienberger Kolleginnen am Frankfurter Flughafen abgeholt worden waren, wurde beim gemeinsamen Kaffee am Nachmittag sehr schnell erkennbar, dass die Chemie untereinander in dieser Woche stimmen würde. Das Wetter (mindestens 15 Grad kälter als auf dem Peloponnes!) und der angekündigte Schnee läuteten das Motto der Woche ein: Living the contrast - (er)lebe die Unterschiede!

Die Freundlichkeit und Offenheit auf beiden Seiten trug dazu bei, dass sich die drei Gäste am Montagmorgen voller Tatendrang in den Unterricht stürzten.

Die Schulleitung hatte im Vorfeld gemeinsam mit dem Kollegium der Realschule plus ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, sodass die Tage mit Unterrichtsbesuchen, Ausflügen und Präsentationen gefüllt waren. Im Unterricht ergaben sich viele Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern, und wie selbstverständlich gelang dies auf Englisch.

Ein wichtiger Programmpunkt war ein Nachmittag, an dem vertiefte Einblicke in das jeweils andere Schulsystem und die beiden Regionen im Mittelpunkt standen. Am gemeinsamen Gespräch nahm neben den Lehrkräften und der Schulleitung auch der Schulleitersprecher der Marie-Curie-Realschule plus, Konstantinos Navrozidis (selbst gebürtiger Grieche), teil.



Präsentationsnachmittag

So präsentierten die Griechen ihre jeweiligen Schulen in der Region Iliia mit dem historischen Ort Olympia sowie das griechische Schulsystem bis zum Abitur. Engagierte Kolleginnen und Kollegen der Realschule plus wiederum zeigten die Bildungswege und Abschlüsse an einer Realschule plus auf und gaben Einblicke in die vielfältigen Übergangsmöglichkeiten nach der Berufsreife bzw. dem Qualifizierten Sekundarabschluss I, sei es der Weg in die Berufswelt mit einer dualen Ausbildung oder an eine weiterführende Schule. Auch die Besonderheiten der Ganztagschule in Angebotsform, das inklusive Angebot der Schwerpunktschule sowie der starke schulische Schwerpunkt der Berufsorientierung waren Bestandteil der eigenen Präsentation.

Auf griechischer Seite war man beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, aber auch den Schwierigkeiten, die das

föderale System in Deutschland bietet. Die offensichtlichen Gemeinsamkeiten wie auch großen Unterschiede regten zu lebhaften Diskussionen an - passend zum Motto der gesamten Woche!

Das Kollegium der Realschule plus war beeindruckt von der Herzlichkeit und Offenheit in der Begegnung mit den griechischen Lehrkräften - mitten im hektischen Alltag einer großen Schule. Bei den Ausflügen nach Koblenz und zum Kloster Marienstatt, beim gemeinsamen Bowling und Abendessen wurde allen Beteiligten schnell bewusst, dass schon auf beiden Seiten kollegiale Freundschaften entstanden, die weit über dieses Job-Shadowing und den Austausch hinaus wirken werden.

Nach einer Woche mit vielen Eindrücken auf beiden Seiten verabschiedete der stellvertretende Schulleiter Achim Sieger die Gäste im Rahmen einer kleinen Dienstbesprechung, und Aristidis Tavlopoulos, selbst Schulleiter der 4th General High School of Pyrgos, bedankte sich herzlich auf Deutsch für die Gastfreundschaft, die Aufgeschlossenheit den Unterricht zu öffnen und für die gesamte Betreuung durch die Schule.

Dem Dank schloss sich Konrektor Achim Sieger gerne an, denn nur mit der Unterstützung sehr vieler Kolleginnen und Kollegen und der weiteren Schulleitungsmitglieder Simone Baumann, Christine Bär und Alexander Rüb war es möglich, das Programm zu erarbeiten und umzusetzen.



Von links nach rechts: Simone Baumann (2. Konrektorin), Paraskevi Lampropoulou, Alexander Rüb (Didaktischer Koordinator), Aristidis Tavlopoulos, Christine Bär (Pädagogische Koordinatorin), Aphroditis Tzanetou und Achim Sieger (stellv. Schulleiter)  
Fotos: Achim Sieger

Ob Kolleginnen und Kollegen der Marie-Curie-Realschule plus nun einen Gegenbesuch noch in 2023 durchführen werden, wird mit den Verantwortlichen bei Erasmus+ zu klären sein - der Wunsch danach ist jedenfalls sehr groß! Nur zu gerne würde man die Unterschiede selbst erleben - living the contrast!